

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Griffigkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung des Testbereichs

Ein sauberes, trockenes Handtuch wurde sorgfältig auf einem Tisch ausgebreitet, um eine stabile und sichere Arbeitsfläche zu schaffen. Diese Maßnahme dient dazu, potenzielle Rutschgefahren zu minimieren und sicherzustellen, dass der Tisch frei von Verunreinigungen ist, die den Test beeinflussen könnten.

Schritt 2: Greifen eines kleinen Objekts

Ein Kirschkern wurde als Testgegenstand ausgewählt, um die Griffigkeit zu bewerten. Mit einer Pinzette wurde der Kern präzise vom Tisch aufgehoben. Dieser Vorgang erfordert Fingerspitzengefühl und eine ruhige Hand. Der Kern wurde für einen Zeitraum von 10 Sekunden in der Luft gehalten, was genug Zeit bietet, um die Stabilität des Griffs zu bewerten.

Schritt 3: Bewertung der Griffigkeit

Während der Kirschkern in der Luft gehalten wurde, wurde die Stabilität und Sicherheit des Griffs genau beobachtet. Die Bewegung des Kerns in der Pinzette wurde überwacht, um festzustellen, ob er während der Testdauer verrutschte oder sogar aus den Pinzettenbacken fiel.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Kirschkern wurde während der gesamten 10 Sekunden ohne jegliche Bewegungen oder Rutschen sicher in der Pinzette gehalten. Dies deutet auf eine ausgezeichnete Griffigkeit hin.

90 Punkte: Der Kirschkern wurde sicher gehalten, zeigte jedoch leichte Rutschbewegungen, die jedoch die Gesamtkontrolle über den Kern nicht beeinträchtigten.

80 Punkte: Der Kirschkern wurde gehalten, allerdings musste die Position der Pinzette während der 10 Sekunden neu justiert werden, um einen sicheren Griff aufrechtzuerhalten.

70 Punkte: Der Kirschkern wurde gehalten, fiel jedoch einmal während der Durchführung, was darauf hinweist, dass die Griffigkeit verbessert werden könnte.

60 Punkte: Der Kirschkern wurde gehalten, jedoch fiel er zweimal während der Testdauer, was eine instabile Griffigkeit nahelegt.

50 Punkte: Der Kirschkern konnte nur für eine kurze Zeitspanne sicher gehalten werden, bevor er aus der Pinzette rutschte.

40 Punkte: Der Kirschkern konnte kaum gehalten werden und zeigte bereits nach kurzer Zeit Anzeichen von Rutschen.

30 Punkte: Der Kirschkern rutschte konstant aus der Pinzette, was einen sehr unsicheren Griff bedeutet.

20 Punkte: Der Kirschkern fiel unverzüglich nach dem Ergreifen aus der Pinzette, was anzeigt, dass der Griff unzureichend war.

10 Punkte: Der Kirschkern konnte überhaupt nicht in der Pinzette gehalten werden, was auf eine völlige Funktionsuntüchtigkeit des Greifwerkzeugs schließen lässt.

2. Präzision

Testdurchführung:

Schritt 1: Auswahl des Testmaterials

[In diesem ersten Schritt wurde ein dünner Faden als Testmaterial ausgewählt, um die Präzision des Greifprozesses zu überprüfen. Der Faden wurde ausgewählt, weil er aufgrund seiner geringen Masse und Größe eine besondere Herausforderung darstellt, die Feinmotorik und Genauigkeit beim Greifen zu testen. Dabei wurde darauf geachtet, dass der Faden weder knotig noch beschädigt ist, um ein faires Testergebnis zu gewährleisten.]

Schritt 2: Zielgerichtetes Greifen

[In diesem Schritt wurde der Faden strategisch auf einer ebenen Tischoberfläche positioniert. Eine Pinzette, aufgrund ihrer Präzision und Handlichkeit, wurde verwendet, um den Faden gezielt anzuheben. Der Fokus lag darauf, den Faden präzise zu greifen, ohne ihn zu verschieben oder zu verdrehen. Dieser Schritt sollte demonstrieren, wie gut der Testdurchführer in der Lage ist, ein kleines und leichtes Objekt mit gezielter Bewegung zu erreichen und zu kontrollieren.]

Schritt 3: Präzisionsbewertung

[Die Bewertung der Präzision erfolgte durch die Beobachtung, ob der Faden beim ersten Versuch fest mit der Pinzette gegriffen werden konnte. Hierbei wurde die Stabilität der Hand sowie die Genauigkeit der Bewegung kritisch betrachtet. Der Erfolg des Greifprozesses war das Hauptkriterium, nach dem die Bewertung in diesem Schritt vorgenommen wurde.]

Punkteverteilung:

100 Punkte: [Diese Punktzahl wird erreicht, wenn der Faden beim allerersten Versuch komplett sicher und ohne jegliche Schwierigkeiten mit der Pinzette gegriffen werden konnte. Dies zeigt eine hohe Präzision und Kontrolle des Testdurchführers.]

90 Punkte: [Wenn der Faden erst beim zweiten Versuch sicher gegriffen wurde, wird diese Punktzahl vergeben. Dies weist auf eine gute Präzision hin, jedoch mit einer leichten Verbesserung im zweiten Anlauf.]

80 Punkte: [Diese Punktbewertung wird vergeben, wenn es nach mehreren Anläufen gelingt, den Faden zu greifen. Diese Wertung deutet darauf hin, dass die Präzision nach mehreren Versuchen jedoch erreicht wurde.]

70 Punkte: [Dieses Ergebnis wird erreicht, wenn der Faden gegriffen wurde, jedoch weder im ersten noch im zweiten Versuch. Diese Punktzahl lässt auf Schwierigkeiten bei der initialen Präzision schließen.]

60 Punkte: [Hier wird der Faden gegriffen, jedoch müssen erhebliche Anpassungen beim Ansatz vorgenommen werden, was eine mittlere Präzision aufzeigt.]

50 Punkte: [Diese Punktzahl wird erzielt, wenn mehrere Versuche notwendig waren, um den Faden erfolgreich zu greifen. Hier ist die Präzision deutlich eingeschränkt.]

40 Punkte: [Der Faden wurde erst nach einer langen Zeit gegriffen, was auf erhebliche Herausforderungen bei der Präzision hindeutet.]

30 Punkte: [Diese Punktzahl zeigt, dass der Faden kaum erfolgreich gegriffen werden konnte, wobei zahlreiche Anpassungen und Versuche unternommen wurden.]

20 Punkte: [Dieser Wert wird vergeben, wenn der Faden nur mit großer Mühe gegriffen werden konnte, was auf eine sehr geringe Präzision hinweist.]

10 Punkte: [Wenn der Faden überhaupt nicht gegriffen werden konnte, wird diese Punktzahl zugeteilt, was auf ein Versagen im Präzisionstest hinweist.]

3. Widerstandsfähigkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung des Testobjekts

In diesem Schritt wurde sorgfältig ein kleiner Plastikchip ausgewählt, um dessen Widerstandsfähigkeit bei einer simulierten längeren Nutzung zu testen. Der Fokus lag darauf, ein geeignetes Exemplar zu finden, das repräsentativ für die beabsichtigte Anwendung ist und eine bewertbare Grundlage bietet.

Schritt 2: Halten des Objekts über eine Zeitspanne

Der Testobjekt, der Plastikchip, wurde dann mit einer Präzisionspinzette gegriffen. Eine kontrollierte Umgebung wurde geschaffen, um äußere Einflüsse zu minimieren. Anschließend wurde der Chip für eine Dauer von 30 Sekunden in der Luft gehalten. Dieser Schritt zielte darauf ab, die Widerstandsfähigkeit des Chips während einer festgelegten Standarddauer zu beurteilen.

Schritt 3: Bewertung der Stabilität

Während der 30-sekündigen Haltephase unterzog sich der Plastikchip einer gründlichen Prüfung auf Widerstandsfähigkeit. Dabei wurde besonders darauf geachtet, ob der Chip sicher in der Pinzette blieb oder ob Bewegungen festgestellt wurden. Diese evaluative Beobachtung war entscheidend, um die Widerstandsfähigkeit des Chips anhand vordefinierter Kriterien zu bewerten und darauf basierende Punktzahlen zu bestimmen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Plastikchip blieb während des gesamten Testzeitraums vollständig stabil und rutschte kein einziges Mal aus der Pinzette heraus. Diese Punktzahl spiegelt eine perfekte Widerstandsfähigkeit während der gesamten Haltezeit wider.

90 Punkte: Der Plastikchip war größtenteils stabil, zeigte jedoch minimale Bewegungen, die die generelle Widerstandsfähigkeit nicht wesentlich beeinträchtigten.

80 Punkte: Während des Tests musste der Plastikchip leicht durch die Testperson nachjustiert werden, um die Widerstandsfähigkeit zu sichern, was auf kleinere Stabilitätsprobleme hinweist.

70 Punkte: Der Plastikchip bewegte sich deutlich in der Pinzette, konnte aber dennoch während der gesamten Zeitspanne gehalten werden, ohne herauszufallen.

60 Punkte: Während der Testdurchführung fiel der Plastikchip einmal aus der Pinzette, konnte jedoch sofort wieder stabil gegriffen werden, um den Test fortzusetzen.

50 Punkte: Der Plastikchip fiel insgesamt zweimal aus der Pinzette heraus, wurde aber jedes Mal erfolgreich wieder aufgenommen und der Test fortgesetzt.

40 Punkte: Es war offensichtlich schwierig, den Plastikchip während der gesamten Testdauer stabil zu halten, was auf größere Stabilitätsprobleme hinweist.

30 Punkte: Der Plastikchip fiel mehrfach während der Testzeitspanne heraus, was auf eine signifikante Instabilität hinweist.

20 Punkte: Es war nahezu unmöglich, den Plastikchip stabil zu halten, da er ständig herausfiel, wurde jedoch noch versucht, ihn zu halten.

10 Punkte: Der Plastikchip konnte während des Testversuchs überhaupt nicht stabil gehalten werden und fiel unablässig aus der Pinzette, kennzeichnend für eine unzureichende Widerstandsfähigkeit.

4. Reinigung

Testdurchführung:

Schritt 1: Auswahl der Reinigungsutensilien

Zunächst wurden haushaltsübliche Reinigungsmittel, darunter ein mildes Spülmittel, sowie ein weiches, fusselfreies Tuch sorgfältig ausgewählt, um sicherzustellen, dass die Materialien die empfindliche Oberfläche der Pinzette nicht beschädigen. Diese Auswahl berücksichtigt die gewöhnliche Verfügbarkeit dieser Reinigungsutensilien in den meisten Haushalten und stellt sicher, dass der Test reproduzierbar ist.

Schritt 2: Durchführung der Reinigung

Die Testperson applizierte einen kleinen Tropfen des ausgewählten Spülmittels direkt auf die Pinzette. Anschließend wurde das Reinigungsmittel gleichmäßig über die gesamte Oberfläche der Pinzette verteilt. Die Pinzette wurde dabei behutsam in den Händen gerieben, um anhaftende Verschmutzungen effektiv zu lösen. Daraufhin wurde die Pinzette gründlich unter einem stetigen Strom von warmem Wasser abgespült, um alle Seifenrückstände restlos zu entfernen.

Schritt 3: Trocknen und Inspektion

Nach der Reinigung wurde die Pinzette sofort mit einem sauberen, weichen Tuch vollständig getrocknet. Dies verhindert Wasserflecken und trägt zur vollständigen Sauberkeit bei. Im Anschluss wurde die Pinzette unter starkem Licht auf verbliebene Rückstände, einschließlich Wasserspuren und anhaftenden Materialien, untersucht, um die Effektivität der Reinigung zu bewerten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Reinigungstest erbrachte hervorragende Resultate. Die Pinzette erschien nach diesem Prozess makellos sauber, ohne sichtbare Spuren von Rückständen oder Wasserflecken. Die Oberflächenstruktur war optisch unverändert und glänzend.

90 Punkte: Die Pinzette war nahezu perfekt gereinigt, jedoch wurde bei sehr genauer Begutachtung eine minimale Spur oder ein kleiner Wasserfleck entdeckt, der die Gesamtbewertung leicht minderte.

80 Punkte: Die Pinzette war großflächig sauber, allerdings waren bei näherer Betrachtung einige wenige hartnäckige Rückstände oder matte Stellen zu erkennen. Diese beeinträchtigten die Funktionalität nicht, aber verminderten die Perfektion der Reinigung.

70 Punkte: Eine deutliche Reinigung war feststellbar, doch blieben mehrere sichtbare Rückstände auf der Pinzette. Diese beeinträchtigten die optische Erscheinung merklich, jedoch funktionierte die Pinzette noch weitgehend uneingeschränkt.

60 Punkte: Während ein Teil des Schmutzes entfernt worden war, blieben signifikante, deutlich sichtbare Rückstände auf der Pinzette haften. Diese beeinträchtigten sowohl die Aussehensqualität als auch teilweise die Funktionalität.

50 Punkte: Die Reinigung erbrachte nur einen geringen Erfolg. Viele der ursprünglichen Rückstände waren weiterhin deutlich sichtbar, was auf eine suboptimale Wirksamkeit der Reinigungsmethode hinwies.

40 Punkte: Die Reinigungsbemühungen hatten geringfügige Auswirkungen, und die meisten der anfangs vorhandenen Rückstände blieben bestehen. Der optische Zustand und die Zuverlässigkeit der Pinzette waren stark vermindert.

30 Punkte: Nach dem Reinigungstest war die Pinzette kaum sauber. Die meisten Rückstände blieben sichtbar, und die Reinigungsmethode erwies sich als weitgehend ineffektiv.

20 Punkte: Der Reinigungstest zeigte fast keine Wirkung; fast alle der ursprünglichen Rückstände waren weiterhin präsent. Dies deutet auf eine sehr geringe Effizienz der eingesetzten Reinigungsmaßnahmen hin.

10 Punkte: Die Pinzette konnte durch die getestete Methode praktisch nicht gereinigt werden und blieb weitgehend schmutzig. Alle verwendeten Reinigungsversuche zeigten keinerlei Verbesserung.

5. Handhabung

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung des Testbereichs

In diesem ersten Schritt wurde ein kleiner, unordentlicher Nähkasten bereitgestellt, um die Bedingungen für den Handhabungstest effektiv simulieren zu können. Der Fokus lag dabei darauf sicherzustellen, dass ausreichend verschiedene Gegenstände unübersichtlich in den Fächern des Kastens verteilt waren, um eine realistische Herausforderung für den Test zu schaffen. Alles, was für den Test benötigt wird, wie z.B. Nadeln, Fäden, Knöpfe und eine Pinzette, wurde einfach erreichbar im Testbereich angeordnet.

Schritt 2: Greifen und Sortieren von Nähzubehör

In diesem Schritt wurde die bereitgestellte Pinzette genutzt, um die zahlreichen kleinen Gegenstände im Nähkasten zu greifen und systematisch in die jeweiligen, dafür vorgesehenen Fächer zu sortieren. Der Test umfasste das sorgfältige und sichere Greifen von Nadeln und Knöpfen, um diese in eine klare und organisierte Ordnung zu bringen, die eine effektive Nutzung des Kastens im späteren Einsatz ermöglichen würde.

Schritt 3: Bewertung der Handhabung

Die Bewertung der Handhabungsschritte beinhaltete eine gründliche Beobachtung des Sortierprozesses hinsichtlich der Leichtigkeit und Effizienz. Es wurde darauf geachtet, wie problemlos die einzelnen Gegenstände sortiert werden konnten, und ob die Nutzung der Pinzette den Sortierprozess erleichterte oder behinderte. Aspekte wie Geschwindigkeit, Genauigkeit und Aufwand spielten bei der Beurteilung eine wesentliche Rolle.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn alle Gegenstände im Nähkasten schnell und ohne jegliche Probleme in die vorgesehenen Fächer sortiert wurden. Es wurde effizient gearbeitet, und der gesamte Prozess verlief reibungslos.

90 Punkte: Die meisten Gegenstände wurden ohne nennenswerte Schwierigkeiten sortiert, wobei nur wenige Male kleinere Anpassungen notwendig waren, die jedoch den Arbeitsfluss kaum beeinträchtigten.

80 Punkte: Einige Gegenstände führten zu leichten Verzögerungen oder erforderten zusätzliche Anstrengungen, wurden aber schließlich erfolgreich sortiert.

70 Punkte: Der gesamte Sortierprozess war mäßig mühsam, doch am Ende wurden alle Objekte erfolgreich in Ordnung gebracht und sortiert.

60 Punkte: Der Sortierprozess war aufgrund der Anzahl und Form der Gegenstände merklich anstrengend, dennoch gelang es, alle Teile zu sortieren.

50 Punkte: Mehrere Gegenstände konnten nur mit erheblichem Aufwand und zeitlicher Verzögerung sortiert werden, was den gesamten Prozess verlangsamte.

40 Punkte: Der Versuch, alle Gegenstände zu sortieren, war schwierig und es gelang nur in begrenztem Umfang, den Nähkasten zu ordnen, sodass einige Teile unsortiert blieben.

30 Punkte: Die meisten Gegenstände konnten nur unter erheblichem Aufwand oder keinesfalls effizient sortiert werden, was die Nutzung der Pinzette als eher unpraktisch erscheinen ließ.

20 Punkte: Es wurde nur ein kleiner Teil der Nähmaterialien ordnungsgemäß sortiert, und der überwiegende Teil blieb unorganisiert und verstreut im Kasten zurück.

10 Punkte: Der Sortierprozess erwies sich nahezu als unmöglich umsetzbar, mit nur wenigen erfolgreich sortierten Gegenständen, was die Bewertung erheblich beeinträchtigte.